

# Siebenakt-Struktur

engl.: *seven act structure*

Gemäß der Devise, dass im privatrechtlich organisierten Fernsehen die Spannungsbögen viel kürzer sind als im Kino (gelegentlich heißt es, Fernsehen „pulsiere“ und brauche Zwischenhöhepunkte), wird bei der Produktion von TV-Spielfilmen oft mit der Vorstellung einer sieben-aktigen Struktur (gegenüber der Fünfaktigkeit des normalen Drehbuchs) gearbeitet: Dabei wird die aufsteigende Handlung geteilt, es werden Zwischen-Klimaxe eingearbeitet. Bei 20minütiger Exposition und einem 12-Minuten-Takt in der Aktfolge ergeben sich 92 Minuten Film- und 120 Minuten Sendezeit bei sechs Werbeunterbrechungen. Jeder Akt wird nach Möglichkeit mit einem Cliffhanger abgeschlossen.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/s:siebenaktstruktur-4226>

Last update: **2012/10/12 19:10**

